



VINTAGE DREAMS

Die Gütersloherin Sarah Bokermann lebt ihre Vorliebe für die 50er beruflich und privat aus

Elvis lebt. Jedenfalls geht er regelmäßig zum Frisör, in Gütersloh. Alle zwei Wochen einmal den Nacken ausrasieren, einmal im Monat neue Schmiere für die Tolle ausprobieren, und ein bisschen mit Lewis schmuse.

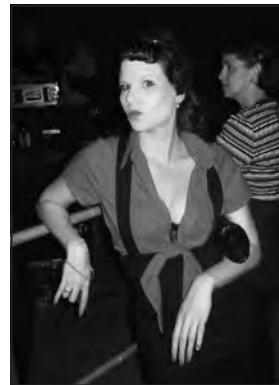
Lewis heißt vorne wie Jerry Lee hinten und ist ein Kater, Elvis heißt überhaupt nicht Elvis, aber Elvis sei nun mal ein Generationen übergreifendes Symbol für den Stil, den sie hier pflegt, sagt Sarah Bokermann.

Seit 2007 betreibt sie in einer alten Backstube mitten in Gütersloh und doch einen Schritt querab den Salon „haartolle“, einen beinahe Original American Barber Shop mit nostalgischen roten Polsterstühlen, einer gigantischen Theke zum Kaffeetrinken und einem Regal voll

ler Krimskrams, mit dem man glatt ein Remake von *American Graffiti* ausstatten könnte. „Alles Spenden von Kunden“ freut sich Sarah, die von selbstgedrehten Locken bis zum Stöckelschuh perfekt in ihre nachgestellte Zeit passt.

Angefangen hat sie als ganz normale Friseurin in ganz normalen Frisiersalons und mit einer ganz normalen Meister-Prüfung. Aber schon bald fand sie es unbefriedigend, ganz normale Dauerwellen aus der Schublade aufzutragen, den Kunden einfach aufzusetzen, was gerade Mode oder Stil des Hauses war. Sie wollte kreativ arbeiten, ausführlich mit den Kunden die Zukunft ihrer Köpfe besprechen und sozusagen mit dem Herzen schneiden.

Ihre Verschossenheit in die 50ties sei da nur ein Angebot, eine Aufforderung zum Tanz. Wer will, kriegt auch einen asymmetrischen Bob oder jede Woche genau nur den Zuwachs nachgeschritten, aber die meisten wollen schon was von früher. Und lassen sich nach einer ausführlichen Typberatung womöglich von Tolle auf Koteletten umstimmen, weil die Haupthaarfülle nicht reicht.



So trifft sich in der *haartolle* die junge Szene der Rockabillys, Juke-Box-Sammler und Vintage-Freaks mit ihren eigenen Großeltern, die Pferdeschwanz oder rasierte Schläfen noch von Kindesbeinen an kennen und sich heute nur sacht über Tattoos der Enkel wundern und die vielen Sorten Pomade.



Schon für die kommen einige Fans von weither, die Sarahs *haartolle* auf 50ties-Revival-Partys kennen gelernt haben. Hin und wieder nämlich geht die Geschäftsführerin mit einem mobilen Frisierstuhl auf Tournee und versorgt auf Musikbox-Messen oder Bandtreffen das Publikum mit dem passenden Look. Zum Teil in

Zusammenarbeit mit Freundin Lucky Lola, die ein paar Meter weiter einen Vintage-Shop voller handimportierter Kleidung aus der guten alten Zeit betreibt.

Und dann kommen noch manche, die Sarah Bokermann nur von Fotos kennen. Als sie noch keinen Laden betrieb aber schon den 50ties verfallen war, trat sie gelegentlich tanzend auf oder einfach nur als Abziehbild einer Epoche. Leider sei heute kaum noch Zeit dazu, bedauert sie und setzt schnell eine Stellenanzeige ins Internet. Die *haartolle* sucht einen Friseur oder eine Friseurin, die gerne mal Elvis begegnen möchte. *Wing* brummt derweil im Laden.

*Salon haartolle. Nordring 15, Gütersloh
www.haartolle.com / Alle Fotos: Sarah Bokermann*



Ganz im Stil der Zeit: Der Salon „haartolle“